6. Die Caſſe betreffend.

Die Herren Vicedirektoren und Kreisdirektoren werden höflichſt erſucht, im Februar 1826 ihre Abrechnungen und die Geldüberſchüſſe von 1825, nach Bezahlung ihrer Auslagen und Rechnungen, der Direktion der Caſſe einzuſenden. Diejenigen Mitglieder, welche noch nicht ihre Beiträge von früheren Jahren entrichtet haben, werden nochmals dringend daran erinnert, indem das Direktorium ſich ſonſt genöthigt ſehen wird, ſie aus der Liſte der Mitglieder zu ſtreichen.

Herford am 10. November 1825.

E. F. Aſchoff.

7. Große Vergünſtigung für den Verein.

Es gereicht uns zu großer Freude, den verehrten Herrn Mitgliedern des Vereins die Anzeige machen zu können, daß das Königl. Hochpreisliche General-Poſt-Amt in Berlin mittelſt eines Schreibens vom 12. Nov. 1825 an den Oberdirektor Dr. Brandes, nach Verwendung Sr. Excellenz des hochverehrten Protectors unſerer Anſtalt, des Herrn Geheimen Staats-Miniſters v. Altenſtein, die für das Jahr 1826 erbetene Porto-Vergünſtigung für den Verein bewilligt hat.

Mit der Mittheilung dieſer Anzeige verbinden wir die dringende Empfehlung, daß die Herrn Mitglieder ſtets genau die bekannten Bedingungen dieſer dem Verein ſo wohlthätigen Vergünſtigung beachten.

Im December 1825.

Aſchoff, Beiſſenhirtz, Brandes.

8. Dienſtgeſuche.

Einem gebildeten jungen Manne kann eine Lehrlingsſtelle und für eine paſſende Stelle einen guten brauchbaren Gehülfen empfehlen

der Rathsapotheker Gumprecht in Nordhauſen.

Ein

Ein junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, welcher schon mehrere Jahre als Gehülfe conditionirt hat, und bereits auch als Provisor examinirt, und von dem Königl. Ministerium der Geistlichen-Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten als solcher confirmirt ist, wünscht zu Ostern 1826 eine Provisor- oder gute Gehülfenstelle zu erhalten. Nachricht darüber giebt auf gefällige Anfragen C. A. G. Neuburg in der Apotheke zu Weener in Ostfriesland.

Für einen in moralischer und wissenschaftlicher Hinsicht zu empfehlenden Gehülfen sucht auf nächsten Ostern eine gute Stelle

der Apotheker Helmts in Achim.

9. Verkaufs-Anzeige.

Eine in einer bedeutenden Stadt im Hannöverschen belegene Apotheke steht gegen die ihrer Einnahme angemessene Summe von 13000 Thaler in Conv. Münze zu verkaufen. Das Nähere darüber ertheilt auf frankirte Anfragen

Fr. Stegmann in Hannover.

10. Bücher-Anzeigen.

Bei Eduard Weber in Bonn ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Bischof, Dr. Gustav (ord. Prof. der Chemie und Technologie), die vulkanischen Mineralquellen Deutschlands und Frankreichs, deren Ursprung, Mischung und Verhältniß zu den Gebirgsbildungen. Eine nach physikalischen, chemischen und geognostischen Grundsätzen geführte Untersuchung, für Physiker, Chemiker, Geognosten und Aerzte, wie auch für unterrichtete Brunnen- und Badereisende. Auch unter dem Titel: Chemische Untersuchung der Mineralwasser zu Geilnau, Fachingen und Selters im Herzogthum Nassau, nebst allgemeinen Betrachtungen über vulkanische Mineralquellen, besonders über deren Ursprung, Mischung und Verhältniß zu den Gebirgsbildungen. Mit 1 Kupf. gr. 12. geh. 1 Thlr. 12 ggr.

Nöggerath, Dr. J. (ord. Prof. der Mineralogie und Bergwerkswissenschaft), das Gebirge in Rheinland-Westphalen, nach mineralogischen und chemischen Bezuge. 4ter Band. Mit 2 großen illum. Tafeln. gr. 8. 3 Thlr.

In